

GRUNDPOST

Bezirk Adliswil - Zürich 2

Mit Einladung für die Bezirksversammlung



Foto: Esther Stosch / pixelio.de



Inhaltsverzeichnis

Rubrik	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Auf ein Wort	3
Aus der Gemeindefamilie	4 - 5
Der ANDERE Gottesdienst	6
Liturgie - kurz und knapp erklärt	7
Takano: Segnungsfeier Elodie Sch.	8 - 9
Jährliche Konferenz 2016	10
Einladung / Traktanden Bezirksversammlung 21.4.2016	11
Bericht Vorstandsvorsitzender	12 - 13
Gottesdienstplan	14 - 15
Bericht der Pfarrerin	16 - 17
Takano-Bericht	18 - 20
Bericht des Verwaltungsvorsitzenden	21 - 22
Bericht Vorschlagsausschuss	23
Wahlen	24 - 25
Zu guter Letzt / Impressum	26
Wichtige Kontaktadressen / Abwesenheit Pfarrerin	27
Dank von A - Z (bitte fühle dich angesprochen!)	28



Auf ein Wort

Xiexie , Dekuji , Toda , Hvala , Mamnun , Shukriyaa , Kam sah hamnida , Nandri , Takk , Nkosi , Dziekuja Arigato , Efharisto , Mahalo , Shukran , Spasibo , Obrigado , Faleminderit, Ngiyabonga

Probieren Sie es aus! Schlagen Sie im Wörterbuch nach, geben Sie es im Google ein. Es heisst nur eines - immer das gleiche. Ich habe gestaunt. Ein so kleines Wort und in jeder Sprache so verschieden. Bunt, farbig, spannend. Und offenbar in jeder Sprache und jeder Kultur wichtig. Ein Schlüsselwort, welches viele Türen öffnet. Wir bringen es jedem Kleinkind bei. Finden Sie heraus, was es bedeutet?

Diese Grundpostnummer ist der Bezirksversammlung und ihren Berichten gewidmet. Zeit und Schweiss stecken darin, manchmal wahrscheinlich auch ein Ringen um die richtigen Worte, Arbeit eben. – Was uns die wunderbare Gelegenheit bietet, dieses kleine, doch so wichtige Wörtlein, wieder einmal einzusetzen.

Im Vordergrund und im Hintergrund sind sie tätig, sichtbar und unsichtbar. Diese fleissigen, engagierten Köpfe und Hände, die unser Gemeindeleben ausmachen und gelingen lassen.

Ihr habt es begriffen, was Jesus meinte als er sagte, wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind (und wirken), da bin ich mitten unter Euch. Wo viele Hände zusammenwirken, da entsteht etwas, wovon alle profitieren können.

Und dafür sprechen wir Euch allen, Ihr im Vordergrund und Ihr im Hintergrund unseren Dank aus.

Danke

Ja genau! Das ist die Lösung zu meinem Rätsel. Vielleicht haben Sie Lust das Wörtlein in ein paar weiteren Sprachen auswendig zu lernen. Es lässt sich gewinnbringend einsetzen.

Christopher Sch.

(chinesisch, tschechisch, hebräisch, serbisch, farsi, urdu, koreanisch, tamil, norwegisch, xhosa, polnisch, japanisch, griechisch, hawai, arabisch, russisch, portugiesisch, albanisch, zulu)



DANKEN

Im Gottesdienst am Valentinstag hatte die Gemeinde die Gelegenheit, im Blumen-
geschäft aus der Spielszene der Familie Muster Blumen zu holen und aus Dankbar-
keit zu verschenken. Schön war es, die fröhlichen Menschen zu beobachten, wel-
che Dank aussprachen und auch diejenigen, welche Dank entgegennahmen und
so Wertschätzung erfahren haben.

Es gibt viel zu danken! In der Gemeinschaft und in den Gemeinden ist jede/r
wichtig und es kann nur etwas wachsen, wenn jede/r seine Gaben einbringt und
Gott uns seinen Segen schenkt. Im Grundpost-Team haben wir uns dazu Gedan-
ken gemacht und versucht, unsere grosse Dankbarkeit euch gegenüber auf einer
Seite zusammenzufassen. Das unvollständige und beliebig zu ergänzende Resultat
findet ihr auf der Seite 28.

Für das Redaktionsteam: Petra H.

Foto: Erich H.





Musik im Morgental

In der erfolgreich gestarteten Konzertreihe, organisiert von der jungen Cellistin Chiara Enderle, finden noch zwei weitere Kammermusikkonzerte statt:

Samstag, 16. April 2016, 20 Uhr, kath. Kirche St. Franziskus

gespielt werden Werke von Franz Schubert

Samstag, 14. Mai 2016, 19.30 Uhr, EMK Zürich 2, anschliessend Apéro

gespielt werden Werke von Johannes Brahms



Kafi Oase

Samstag, 16. April, und Samstag, 28. Mai 2016

9 bis 12 Uhr, EMK Zürich 2

Lassen Sie sich am Samstagmorgen in gemütlicher Atmosphäre mit einem feinen Zmorge verwöhnen: Hausgemachter Zopf, Brote, Konfi und vieles mehr. Der Erlös geht an Connexio für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der EMK Bulgarien. Connexio unterstützt Ferienlager mit Beiträgen und Schulungsanlässe für Leitungspersonen.

Musikgottesdienste mit dem Gemischten Chor am 12. Juni 2016

Dieses Jahr findet das Chorprojekt „Musikgottesdienst mit modernen Liedern“ vor den Sommerferien statt. Wir studieren verschiedene Sacropopstücke ein: Fätziges Songs und ruhige Balladen, Neues aber auch Bekanntes. Mitmachen können alle, die gerne singen.

Erste Probe: Donnerstag, 7. April 2016, 20 Uhr, EMK Adliswil

Der genaue Probenplan liegt auf.

Musikgottesdienste mit Pfarrerin Esther Baier und dem Gemischten Chor der EMK Adliswil, Maja Wüthrich am Klavier und Alexander Ponet am Schlagzeug:

12. Juni 2016, 9.30 Uhr, EMK Adliswil; 19 Uhr, EMK Zürich 2

Ich freue mich auf viele bekannte und neue Sängerinnen und Sänger.

Urs B., Chorleiter



Einladung zum ANDEREN Gottesdienst im Juni

An jedem ersten Freitag im Monat feiern wir den ANDEREN Gottesdienst, bei dem alle herzlich willkommen sind. Ich möchte an dieser Stelle ganz besonders zum ANDEREN Gottesdienst am 3. Juni einladen.

An diesem Abend werden wir uns mit dem Thema der Flüchtlingsproblematik befassen. Wir dürfen Anna Ziadeh als Gast bei uns begrüßen, die selbst erlebt hat, was es heisst eine Migrantin zu sein. Gerne verweise ich auf ein Interview mit ihr, das unter folgendem Link zu finden ist:

<http://www.connexio.ch/de/publikationen/kirche-und-welt/interview-mit-anna-ziadeh.html>.



Foto: www.connexio.ch

Anna und Rami Ziadeh sind ein syrisches Ehepaar aus Aleppo. Seit 13 Jahren leben sie mit ihren drei Kindern in der Schweiz und leiten in der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) Aarau den Arabischtreff. Auch der Migrationstreff Marhaba – „Gott liebt“ – ist aus ihrer Vision entstanden.

Wir freuen uns über jede und jeden, der mit dabei ist, selbst Fragen mitbringt, und die Gemeinschaft beim Apéro nach dem Gottesdienst mit uns *teilt*.

Anja St.



Zeichen Symbole Gegenstände im Gottesdienstraum und deren Bedeutung: die Osterkerze

Die Osterkerze – erinnert uns an den Kern unseres Glaubens. Sie erinnert an Ostern, an die Auferstehung Jesu, an die Kraft Gottes, an das Neue, das ER (er)schafft.

Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh. 8,12)

Das Licht Jesu, das Zeichen für das Leben. Das ewige Leben überwindet die Finsternis, das Zeichen des Todes, der Angst. Mit dem Entzünden der Osterkerze wird sichtbar, dass Christus die Angst, den Tod überwunden hat, dass er da ist, so wie das Licht, das wir sehen. Der Brauch, in der Osternacht eine spezielle Kerze anzuzünden und mit ihr in die dunkle Kirche einzuziehen, ist sehr alt, schon in den ersten Jahrhunderten belegt. Die evangelischen Kirchen haben ihn erst seit kurzem wieder entdeckt. Das Vorgehen rund um das Entzünden ist nicht fest geregelt. Auffallend ist, dass wir die Kerze oft über das ganze Jahr im Gottesdienst entzünden, also bei jedem Gottesdienst.

Die Osterkerzen sind sakrale, also heilige Kerzen, wenn sie aus gebleichtem Bienenwachs, nach überlieferten Bedingungen kostbar hergestellt werden. Gerne verwenden wir solche extra hergestellten Kerzen. Doch für uns Methodisten kann jede Kerze zur Osterkerze werden, da nicht das Material sie heilig macht und Gott ehrt, sondern der Glaube der Betrachtenden ehrt und lobt Gott. Die Osterkerze ist da ein geschätztes Hilfsmittel, eines, das als Heimosterkerze, als Kerze zuhause beim Gebet, bei der Andacht, in Zeiten der Angst den Blick auf das Wesentliche lenken kann.

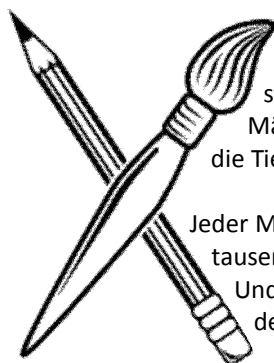
Unsere diesjährigen Kerzen sind verziert mit den Alpha und Omega in den Farben Gold und Rot, Gold und Türkis. Christus ist der Anfang und die Vollendung des Glaubens. Gold steht für die Ewigkeit – Rot und Türkis nimmt die Farben unserer Kirchenräume, die Farben unseres Lebens, unseres Alltags auf. Beides ist in Christus vereint. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Mit ihm verbunden, wie Reben am Weinstock, können wir hoffnungsvoll immer wieder den nächsten Schritt wagen – den Blick auf Christus, das Ziel gerichtet.



Esther B.



Einladung zur Segnungsfeier



Eine Welt erschaffen. Ein Pinselstrich und noch einer. Ein hoher Baum, eine bunte Blume, ein schillernder Stein entsteht. Berge, Täler, Wälder, Flüsse und Seen. Vögel, Fische, Mäuse, Löwen. So vielfältig wie die Natur, so vielfältig ist auch die Tierwelt gestaltet.

Jeder Mensch wird im Mutterleib schon einzigartig geschaffen. Vor tausenden von Jahren hat Gott unsere Welt einzigartig gestaltet. Und in jeden Teil seiner Schöpfung seine ganze Liebe und Leidenschaft gelegt.

Kreativ werden, Pinselstrich für Pinselstrich eine neue Welt erschaffen – alles was dazu nötig ist, ist ein Bleistift, etwas Kohle, ein Pinsel, Farbe, ein einfaches Zeichengerät und eine Leinwand, ein Stück Papier. Unserer Fantasie und Kreativität werden keine Grenzen gesetzt. Nur Leben einhauchen können wir unsern Figuren nicht.

Nehmen wir unser Leben als Leinwand, unsere Taten als Pinsel, können wir unser Leben zeichnen, unserer Kreativität freien Lauf lassen. Tag für Tag ein weiteres Stück gestalten.

Ganz herzlich sind alle dazu eingeladen, am Pfingstsonntag, dem 15. Mai 2016, mit uns zu feiern, wenn wir uns bei der Segnungsfeier von Elodie Sch. mit ihrem Hobby Zeichnen auseinandersetzen.

Anja St.

**DA WIRD ES HELL IN UNSEREN LEBEN,
WO MAN FÜR DAS KLEINSTE DANKEN LERNT.**



Takano - Segnungsfeier Elodie

Hallo. Ich bin Elodie. Ich bin 15 Jahre alt und werde am 06.09.16 16 Jahre alt.

Für meine Zukunft habe ich geplant ins Gymnasium zu gehen, damit ich später die Möglichkeit habe zu studieren. Ich liebe es, mein Wissen zu vergrössern, aber bin dennoch eine Faule wenn es ums Lernen geht.

Ich hoffe dennoch, dass ich in der Zukunft die Möglichkeit habe, etwas in Richtung Forschung zu studieren.

Eine meiner Lieblingsbeschäftigungen ist es zu zeichnen. Ich zeichne bei jeder Gelegenheit. Ich zeichne so oft, dass ich automatisch anfangen zu zeichnen, wenn ich einen Stift in die Hand bekomme. Weshalb meine meisten Schularbeiten mehr aussehen wie ein Skizzenblatt. Ich zeichne, da es für mich sozusagen eine weitere Tür öffnet, die mich zu einer mir selbst erschaffenen Welt bringt. Wenn ich mit manchen Dingen nicht klarkomme, wende ich mich immer zuerst an Gott, doch wenn das nicht gleich klappt, kann ich mich auch in meine Zeichnungen vertiefen. Mein Kopf wird klar und ich vergesse alles um mich. Wie schon gesagt, meine eigene Welt.



Am liebsten zeichne ich Mangas. Manga Figuren, wie zum Beispiel Personen. Auch Landschaften und Wälder zeichne ich gern. Zum Manga zeichnen bin ich gekommen durch Anime. Die Landschaften zeichne ich einfach gerne, da ich Landschaften und Wälder als wunderschöne Werke von Gott ansehe.

Elodie Sch.



Foto: zur Verfügung



Jährliche Konferenz 16.-19.6.2016

Liebe Konferenzteilnehmerinnen und
-teilnehmer, liebe EMK-Mitglieder und -Freunde

Herzlich willkommen im Schlossgut in Münsingen. Dieses grosszügige Haus, das die Jährliche Konferenz Schweiz-Frankreich-Nordafrika im Jahr 2016 bereits zum dritten Mal gastfreundlich empfängt, bildet den idealen Rahmen für intensives Konferieren, anregende Begegnungen und Erfahrungsaustausch, geistliche Momente und Feiern.



Lassen Sie sich bereits im Vorlauf zur Konferenz und dann an der Tagung selber herausfordern: Wie können wir heute mit Menschen über Heil und Erlösung sprechen, so dass wir verstanden werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich die Evangelisch-methodistische Kirche schon seit 2013, als das Soteriologieprojekt genehmigt wurde. Die Jährliche Konferenz 2016 bildet einen Zwischenhalt in diesem länger dauernden Prozess. Wir freuen uns deshalb über Ihre Erfahrungen. Es wird während der Tagung der Konferenz viele Gelegenheiten geben, einander zu erzählen, welche hoffnungsvollen und welche schwierigen Momente Menschen und Gemeinden erleben. Wir laden Sie ein zu experimentieren, sich auf Neues einzulassen und einfach einmal auszuprobieren.

Sie als bekennendes Glied oder Freund, Freundin der EMK sind besonders für Samstag und Sonntag herzlich eingeladen:

Am Samstag für den Schwerpunkttag zum Thema „Auf den Punkt gebracht“ in Münsingen im und um das Schlossgut.

Am Sonntag zum Festgottesdienst und Nachmittagsprogramm im Areal der Tellspiele in Interlaken. Der Gottesdienst wird gestaltet von Etienne Rudolph, Distriktsvorsteher des District francophone und André Ottersberg, Pfarrer der EMK in Interlaken. Am Nachmittag sind alle eingeladen zu einer Aufführung der bekannten Tellspiele.

Für die Vorbereitungsgruppe der Jährlichen Konferenz 2016
Markus Bach, Pfarrer EMK Region Greifensee
Stefan Moll, Pfarrer EMK Baden, Verantwortlicher Soteriologieprojekt
Claudia Haslebacher, Distriktsvorsteherin EMK, Berner Distrikt



Einladung zur Bezirksversammlung 2016



Evangelisch-methodistische Kirche

EMK Adliswil - Zürich 2
Grundstrasse 12, 8134 Adliswil
www.emk-adliswil.ch

PfarrerIn Esther Baier
044 710 62 51
esther.baier@emk-schweiz.ch

Bezirksversammlung **Donnerstag, 21. April 2016, 19.30 Uhr**

in der EMK Adliswil, Grundstrasse 14
ab 18.30 Uhr kleiner Imbiss für alle

Einladung

an alle Mitglieder und Freunde (*Freunde mit beratender Stimme*)

Liebe Mitglieder und Freunde

Wir laden euch herzlich zur Bezirksversammlung ein. Die BV ist Anlass, zurück- und vor-
auszublicken. Die Berichte, die ihr auf den folgenden Seiten findet, sollen dem dienen.
Wir freuen uns auf euer Dabeisein und danken euch für euer Mittragen.

Traktanden

- | | | | |
|----|---|-----------------------------|-------------------|
| 1. | Besinnliche Eröffnung | | Stefan Zürcher |
| 2. | Anwesenheit und Entschuldigungen | | Petra Hunold |
| 3. | Bezirksvorstand | Bericht Bezirksvorstand | Viktor Kürsteiner |
| | | Bericht Pfarrerin | Esther Baier |
| | | Bericht Takano Person | Natalie Hug |
| 4. | Finanzen & Liegenschaften | Bericht Verwaltung | R. Schaufelberger |
| | | Rechnungsabschluss | Monika Kaufmann |
| | | Revisorenbericht | Markus Sommer |
| | | Budget 2016 | Monika Kaufmann |
| 5. | Wahlen | Bericht Vorschlagsausschuss | Esther Baier |
| 6. | Informationen | Bezirk | Esther Baier |
| | | EMK CH-F-Nordafrika | Stefan Zürcher |
| 7. | Verschiedenes/Termine | BV 2017 | |
| 8. | Gebet und Segen | | Stefan Zürcher |

Die Wahlzettel liegen an der Bezirksversammlung auf.

Adliswil, 4. März 2016

Für den Bezirksvorstand: Esther Baier



Bericht 2016 des Vorsitzenden des Bezirksvorstandes Adliswil – Zürich 2 an die Bezirksversammlung

Liebe Mitglieder und Freunde, lieber Distriktvorsteher Stefan Zürcher

Durch die Verdoppelung unserer Sitzungen hat es sich aufgedrängt, dass der Bezirksvorstandsvorsitzende eine Stellvertretung bekommt. Romy Luginbühl hat sich dafür zur Verfügung gestellt und es funktioniert sehr gut. Ich danke Romy für die wertvolle Unterstützung!

Der 3-monatige Weiterbildungsurlaub von Esther Baier hat organisatorisch einiges gefordert, doch dank guter Vorbereitung von Esther und dem Einsatz speziell von Max Huber, haben wir die Zeit problemlos überstanden.

Die Zukunft der Gemeinde Wollishofen ist ein wichtiges Thema. Der Bezirksvorstand beschloss, dass sich eine Arbeitsgruppe in Wollishofen darüber Gedanken machen soll. Im Herbst traf sich diese Gruppe an drei Abenden unter der Leitung des BLF Urs Bertschinger. Daraus entstanden zwei Projekte, die offene Kirchentür unter der Woche und eine monatliche Taizé-Feier. Der Bezirksvorstand unterstützt beide Projekte und sie werden umgesetzt. Vor allem die Taizé-Feier scheint ein Bedürfnis zu erfüllen. Das zeigen die erfreulichen Besucherzahlen.

Ein wenig Statistik gehört auch in meinen Bericht: Nachdem der Bezirk im letzten Berichts-Jahr gewachsen ist, verzeichnen wir nun einen leichten Rückgang. Sowohl in Adliswil wie in Wollishofen mussten wir von bekennenden Gliedern und Freunden Abschied nehmen.

In Adliswil sind wir nun 97 Mitglieder und 50 Freunde und in Wollishofen 18 Mitglieder und 14 Freunde.

An der Segnungsfeier wurden zwei Jugendliche aus dem Unterricht in die religiöse Selbständigkeit entlassen.

Eine Trauung durften wir in Adliswil mitfeiern.

Alle Arbeitsgruppen sind stets darauf angewiesen sich zu erneuern. Wir sind dankbar, dass sich immer wieder Menschen für die Gemeindegemeinschaft zur Verfügung stellen. Z.B. verkleinerte sich unsere Türstehermannschaft in Adliswil stark. Doch schon nach kurzer Suche erhielten wir vier spontane Zusagen. Ihr dürft euch also in naher Zukunft auf bisher ungewohnte, neue und junge Gesichter bei der Begrüssung an unseren Anlässen freuen.

Das Bezirkswochenende im Oktober war dank der Organisation und dem moti-



Bericht des Vorstandsvorsitzenden

vierten Einsatz durch Gemeindeglieder ein voller Erfolg und wir haben das Haus auf dem Kerenzerberg bereits reserviert für das nächste Wochenende 2017. Das Weekend Motto „Gott auf vielfältige Weise entdecken und lieben“ findet eine Fortsetzung im Glaubenskurs. Das Vorbereitungsteam ist begeistert an der Arbeit. Der Kurs findet ab 25. Oktober statt. Reserviert euch also schon die Zeit dafür.

Unser Anliegen ist: Was können wir tun, dass unsere Kirchen nicht nur geschützte Baudenkmäler sind, sondern für die Menschen in unserer Umgebung als Treffpunkt anziehend wirken?

Viktor K.

Für den Bezirksvorstand

Bonstetten, 4. März 2016

Danken ***macht glücklich.***

Ich sehe die Welt mit anderen Augen.

Danken ***macht großzügig.***

Ich erkenne, wie viel mir geschenkt wird.

Danken ***macht demütig.***

Horizont und Herz werden weit.

Tina Willms



Gottesdienstplan ADLISWIL

April

Fr	1.	19.30 Uhr	Der ANDERE Gottesdienst, Anja Steiner
So	3.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Esther Baier
So	10.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Esther Baier, Familie Muster
So	17.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Max Huber, Posaunenchor, Spielstrasse
So	24.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Esther Baier

Mai

So	1.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Esther Baier
Fr	6.	19.30 Uhr	Der ANDERE Gottesdienst, Anja Steiner
So	8.	9.30 Uhr	Salbungsgottesdienst, Esther Baier
So	15.	9.30 Uhr	Pfingst-Gottesdienst mit Segnungsfeier, Esther Baier
So	22.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Martine Isenring, Posaunenchor, Spielstrasse
So	29.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Esther Baier, Familie Muster

Juni

Fr	3.	19.30 Uhr	Der ANDERE Gottesdienst, Anja Steiner (siehe S. 6)
So	5.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Max Huber
So	12.	9.30 Uhr	Musikgottesdienst mit dem Gem. Chor, Esther Baier
So	19.		Jährliche Konferenz in Interlaken
So	26.	9.30 Uhr	Gottesdienst, Markus Allenbach hält seine Bachelor-Predigt, Posaunenchor, Spielstrasse



Gottesdienstplan ZÜRICH 2 (Wollishofen)

April

So	1.	19.30 Uhr	Der ANDERE Gottesdienst, Anja Steiner, Adliswil
So	3.	19.00 Uhr	Gottesdienst, Esther Baier
So	10.	19.00 Uhr	Taizé-Feier, Esther Baier und Urs Bertschinger
So	17.	19.00 Uhr	Gottesdienst, Max Huber
So	24.	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Esther Baier

Mai

So	1.	19.00 Uhr	Gottesdienst, Esther Baier
Fr	6.	19.30 Uhr	Der ANDERE Gottesdienst, Anja Steiner, Adliswil
So	8.	19.00 Uhr	Salbungsgottesdienst, Esther Baier
So	15.	19.00 Uhr	Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Esther Baier
So	22.	19.00 Uhr	Taizé-Feier, Esther Baier und Urs Bertschinger
So	29.	19.00 Uhr	Gottesdienst, Esther Baier

Juni

Fr	3.	19.00 Uhr	Der ANDERE Gottesdienst, Anja Steiner, Adliswil (S. 6)
So	5.	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Max Huber
So	12.	19.00 Uhr	Musikgottesdienst mit dem Gem. Chor, Esther Baier
So	19.		Jährliche Konferenz in Interlaken
So	26.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf der Egg



Bericht der Pfarrerin an die Bezirksversammlung 2016

Mit Christus unterwegs – den Menschen zugewandt!

Vielleicht wird Jesus, der auferstandene Christus, uns demaleinst fragen:

„Hast du die anderen angesteckt mit Leben, so wie ich dich?“ *

Die Begriffe **Anteilnahme**, **Grosszügigkeit** und **Selbstreflexion** leiten mein Unterwegssein mit Christus. Den Menschen zugewandt leben und arbeiten heisst Zeit haben. Zeit haben für die Anliegen, Zeit haben um gemeinsam Lösungen zu suchen, Zeit haben um nachzufragen, mit zu leiden, zu fördern und auch mal zu fordern, damit wir als Einzelne, als Verantwortliche in der Gemeinde, ja als ganze Gemeinden befreit Neues wagen und Bewährtes weiterführen können.

So suchte ich im ersten Halbjahr das Einzelgespräch mit den Verantwortlichen im Bezirk. Daraus wurden viele Standort- und Fördergespräche nicht nur für die Beteiligten, also die Verantwortlichen und die Pfarrerin, sondern auch für die beiden Gemeinden. Dies ist ein Puzzleteil im seelsorgerlichen Gemeindeaufbau. Im Austausch mit meinen beiden Mitarbeiterinnen versuchen wir den Informationsfluss und die Organisation in unserer Kirche ständig zu optimieren, damit wir unsere Zeit in die Beziehungen zu Menschen investieren können und wir so als Angestellte und als ganzer Bezirk Gottes Auftrag leben. Das heisst als erstes, wir sind seelsorgerlich miteinander unterwegs und schauen aufeinander, stärken einander und weisen einander auf Lücken hin. Herzlichen Dank euch beiden, **Anja St.** in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und **Petra H.** im Sekretariat.

Ich führe viele Gespräche in meinem Arbeitsalltag. Die Begegnungen sind mir sehr wichtig, ich nehme mir dafür viel Zeit. In den Beratungen arbeite ich systemisch, mit dem Fokus auf der Kommunikation der Einzelnen in den verschiedenen Systemen. Dabei ist es mir ein grosses Anliegen alle Beteiligten im Blick zu haben. Dies versuche ich auch immer wieder mit Fragen ins Gespräch einzubringen. Was meint ihr, wie ist das für die Kinder, die Eltern, den Lebenspartner, die Spitex bis hin – hast du Gott auch schon mit einbezogen? Eher selten sind die klassischen Seelsorgegespräche, wo es um theologische Fragen geht! Manchmal muss ich gar mit einem Lächeln darauf hinweisen, dass ich jetzt auch noch Gott ins Spiel bringe – das Gegenüber weiss ja, dass es sich mit einer Pfarrerin eingelassen hat.

Anteilnahme heisst einander wahrnehmen, im Gespräch bleiben, das Leben ein



Bericht der Pfarrerin

Stück weit teilen. Dies geschieht in den Gruppen und vor allem in den einzelnen Beziehungen, so zum Beispiel beim Besuchsdienst, beim Jugendhauskreis, im Kirchenkaffee. Da treffen wir uns häufig unter uns, sind theoretisch offen für alle und doch überrascht, wenn sich neue Gesichter unter uns mischen, da haben wir eindeutig noch Steigerungspotential. Im Brotkorb, in der Oase, beim MiKi, im Treffpunkt zum Thema ist es uns gelungen uns vorsichtig zu öffnen. Dies fordert uns heraus, Begegnungen mit Unbekannten zu wagen und auch Werbung zu machen, zum Beispiel zu „flyern“, wie es neudeutsch heisst, uns zu zeigen!

Grosszügig miteinander das Leben wagen heisst, einander wertschätzen und stärken, auch wenn der Musikstil, die Art und Weise der Verkündigung oder der Zeitpunkt der Treffen, nicht meine bevorzugte Wahl ist. Es heisst, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren: Menschen in der Nachfolge Jesu und in die Nachfolge Jesu zu begleiten. Die Beziehung zu Jesus ist die Grundlage der gelebten Grosszügigkeit.

Das Vertrauen in seine Liebe schenkt die Kraft, sich der **Selbstreflexion** zu stellen und sich durch Gottes Geist verändern zu lassen. Die Vesper und die Tage der Stille helfen uns bei dieser Arbeit – das Gebet ist ein Ort der Selbstreflexion – der liebevolle Blick zurück auf den gelebten Tag, das Gespräch mit Christus über das Gelungene und das Verpasste lässt uns immer wieder in seiner Gnade neu starten, als Einzelne und als Gemeinden. Da werden wir mit Leben angesteckt, mit Freude und Hoffnung!

Meine Frage an die BV:

Leben wir so? Ansteckend? In grossen oder kleinen Ansätzen?

Wenn ja – haben wir den Mut, dieses Erleben mitzuteilen?

Und wenn nein – haben wir den Mut, die Sorge darüber miteinander zu teilen?

Herzlichen Dank euch allen für das Miteinander!

Esther B.

*vgl. Gedicht von Joachim Dachselt, abgedruckt in der Grundpost 4/2015



Takano-Bericht

Takano umfasst die „junge Gemeinde“ – Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern. Das ist ein weites Feld, darin arbeiten unsere Jugendmitarbeiterin Anja Steiner, unsere Pfarrerin Esther Baier und viele Freiwillige – herzlichen Dank für all euer Engagement, eure Ideen, eure Zeit und eure Kraft!

MiKi: mit Kindern unterwegs - Treffpunkt für Erziehende mit Vorschulkindern. Regelmässig treffen sich alle zwei Wochen am Mittwochmorgen Mütter mit ihren Kindern. Die Themen werden unterschiedlich gewählt und in den Jahresrhythmus eingebettet. Erziehungsfragen und Geschichten von Jesus, Feste des Kirchenjahres und die Natur werden gemeinsam entdeckt und bedacht, spielerisch erkundet. MiKi ist zu einem festen Angebot der EMK geworden. Der Austausch unter den Erziehenden wird geschätzt.

Spielstrasse:

Mangels Teilnehmenden fand Ende 2015 die letzte Spielstrasse am Sonntag statt. Die Spielstrasse am Sonntag wurde von den Kindern aber schon im Januar vermisst. Deshalb findet diese neu nun nicht wie zuvor am 1. und 3. Sonntag des Monats statt, sondern immer dann, wenn der Posaunenchor spielt. – Das scheint die „richtige“ Auswahl der Sonntage zu sein. Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung im Berichtsjahr!

Das Ziel der Spielstrasse ist es, Kinder aus dem Quartier anzusprechen. Darum starteten wir mit einem neuen Projekt, das jeweils am Mittwochnachmittag stattfinden soll. Das erste Mal im Dezember war ein voller Erfolg, für das Team und die Kinder. Der zweite Anlass in den Sportwochen, wurde zwar wahrgenommen und begrüsst, aber die Kinder blieben aus. Dafür hatte unsere Teilnehmerin um so mehr Freude an diesem Nachmittag und war die glückliche Siegerin der Spielolympiade! Das Projekt am Mittwochnachmittag pausiert bis auf weiteres, da Anja ab Mai interimistisch die Jungscharhauptleitung übernimmt.

Unterricht:

Nach den Sommerferien haben wir uns die Offenbarung vorgenommen und jede Woche einige Kapitel behandelt. Zum Abschluss haben wir die goldene Stadt, das zukünftige Jerusalem auf einem Plakat gestaltet. Jerusalem war dann auch gleich unser nächstes Thema. Mithilfe eines geschichtlichen Aufrisses haben wir erfahren, weshalb Jerusalem gleich für drei Weltreligionen eine solch grosse Bedeutung hat. Des Weiteren haben wir uns in diesen Sitzungen mit dem Tempel und Jesus in Jerusalem befasst. Viel Spass hatten wir dabei, Jesusgeschichten schau-



spielerisch nachzuempfinden. Im Moment befassen wir uns mit den Themen *Macht* und *Gewalt*. Wir lernen sowohl Täter als auch Opfer besser kennen und werden uns bewusst, wo uns selbst Gewalt begegnet. Danach werden wir uns mit Blick auf die Segnungsfeier von Elodie Sch. mit "Zeichnen" beschäftigen, dieses Thema hat sich Elodie für die Segnungsfeier gewünscht.

Jungschar:

Die Jungschar steht im laufenden Jahr vor grossen Herausforderungen. Der Hauptleiter Rascal, Marius W., und die langjährige Leiterin Chibi, Romina W., treten aus beruflichen Gründen Ende April 2016 aus dem Jungschi-Team zurück. Da die beiden restlichen Teammitglieder die Hauptleitung wegen beruflicher Herausforderungen und fehlender Ausbildung nicht übernehmen können, benötigen sie Verstärkung. Interimistisch übernimmt Anja St. die Hauptleitung, sie bildet mit Slaja, Livia E., und Baghira, Salome C., das Team – für jede Übung werden sie mit ein bis zwei Personen aus dem Helferpool unterstützt. Im Helferpool haben wir acht ehemalige Leiterinnen und Leiter der Jungschi Üëzgi – herzlichen Dank allen Beteiligten für diese Übergangslösung! Die Startsitung zu diesem Übergangprojekt fand am 5. März 2016 statt und wie zur Besiegelung kam ein neues Jungschikindergesicht an die Übung am Nachmittag – und es hat ihm gefallen! Gott sei Dank!

Jugendhauskreis (JHK):

Der JHK ist zu einem festen Bestandteil der EMK geworden. Wir treffen uns immer noch alle zwei Wochen und diskutieren über Themen, die uns beschäftigen und im Alltag präsent und aktuell sind. In den letzten paar Monaten haben wir uns intensiv der Teambildung gewidmet. Auch zukünftig möchten wir als Gruppe noch mehr zusammenwachsen. Wir freuen uns auf weitere tolle Abende und heissen neue junge Leute gerne herzlich willkommen.

Der ANDERE Gottesdienst:

Jeden ersten Freitag im Monat feiern wir den ANDEREN Gottesdienst zu einem neuen spannenden Thema. Nebst dem Mitsingen der Lobpreis- und Anbetungslieder gibt es immer eine zusätzliche Gelegenheit, selbst aktiv zu werden, sei es ein Spiel, ein Theater, eine Bastelarbeit oder der Austausch untereinander. Nach dem Gottesdienst kann man den Freitagabend beim gemütlichen Miteinander mit einem feinen Apéro im Gemeinschaftsraum ausklingen lassen.

Einen besonderen Gast dürfen wir am 3. Juni 2016 im ANDEREN Gottesdienst begrüssen: Anna Ziadeh spricht mit uns über die Flüchtlingsthematik.



Gottesdienste mit Familie Muster:

Die fiktive Familie besucht manchmal unsere Sonntagmorgen-Gottesdienste und gibt Einblick in ihren Alltag, so z.B. bei Festen und Familienkonferenzen. Sie lässt die Gemeinde teilhaben an ihren Sorgen in der Schule, der Lehre, mit der Erziehung. Die Familie Muster versucht das Christsein im Alltag zu leben und bringt die Gemeinde oft zum Schmunzeln. Die Predigt gibt Tiefgang für junge und andere Erwachsene und versucht, so weit möglich, die Teens mit anzusprechen.

Es ist ein Versuch, den Sonntagmorgen als Treffpunkt der Gemeinde einmal im Monat extra für Familien und junge Erwachsene interessant zu gestalten.

Wir aus dem Takano-Team freuen uns sehr, wenn bei den Gottesdiensten alle Generationen vertreten sind!

Unsere wichtigste Frage: Wie gelingt es uns im kommenden Jahr vermehrt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit unseren Takano-Angeboten anzusprechen?

Natalie H., Takano-Person, Mitglied im Bezirksvorstand

Hoffnung

Nicht müde werden,
in der Wüste nach Wasser zu graben,
Zeichen der Liebe zu verschenken bis zum letzten Tag,
mein Wort für deine Stummheit einlegen,
meine Kraft für deine Schwachheit,
Gott das Leid dieser Welt vor die Füße legen
und niemals aufhören zu danken.

Aus: Thorsten Hanson (Hrsg.), Denn du bist mir nah, Reihe Dein Wort, Band 7, biblioviel Verlag



Bericht 2016 des Vorsitzenden des Ausschusses für Verwaltung

Unsere Liegenschaften präsentieren sich in einem guten, sauberen und gepflegten Zustand. Die Mieter in Zürich 2 und in Adliswil fühlen sich im Allgemeinen wohl. Die Liegenschaften in Adliswil und Zürich 2 benötigen dennoch laufend Unterhaltsarbeiten. Die Zusammenarbeit mit der Firma INTUS Liegenschaften Verwaltung klappt gut. INTUS bewirtschaftet das Wohnhaus Zürich 2 und führt einen Teil der Unterhaltsarbeiten der Kapelle Zürich 2 aus.

In Adliswil betreut INTUS die Wohnung im EG vom Pfarrhaus und den vermieteten Raum der Tierpraxis. Gleichzeitig ist die Verwaltung für die Kapelle und die Pfarrwohnung in Adliswil und für die Kapelle in Zürich 2 zuständig. Diese Arbeiten verlangen eine gute gegenseitige Koordination von INTUS und der Verwaltung.

Die Buchhaltung und der Abschluss der Rechnung stellen durch die Kombination von Zuständigkeiten für die Verwaltung eine jährliche Herausforderung dar. Das Erstellen des Budgets für den Gemeindehaushalt und die drei Liegenschaften ist immer wieder eine anspruchsvolle Arbeit, die den Vorstand fordert. Wir freuen uns über die deutlich höheren Spenden durch die Gemeindeglieder (Kirchenbeiträge, Kollekten, Gaben). Somit konnte die Stelle der Jugendmitarbeiterin finanziert werden.

Da unsere Liegenschaften doch schon älter sind, ist die Ungewissheit von nicht voraussehbaren Schäden gross und fordert uns stark in unseren Entscheidungen. Darum sind wir froh, dass wir die Rechnung 2015 mit nur Fr. -5'389.30 abschliessen konnten.

Der Kircheneingang in Adliswil strahlt uns nach abgeschlossener Malerarbeit wieder im neuen Glanz entgegen. Die Arbeiten waren gut geplant, sodass keine nennenswerten Störungen für die Gemeinde während der Gottesdienste oder beim Benützen der Räume aufgetreten sind. Im Pfarrhaus in Adliswil war letztes Jahr das Dach undicht, und das Regenwasser floss in die Pfarrwohnung hinein. Dank des kompetenten Dachdeckers konnte der Schaden schnell gefunden und behoben werden. Dabei stellte man fest, dass der Kaminhut ebenfalls defekt war.

Haben Sie es übrigens schon bemerkt? Rechts neben dem Eingang in den kleinen Saal haben wir eine neue INFO Tafel montiert. Diese fügt sich optisch sehr vorteilhaft in das Gesamtbild des Vorraumes ein und wirkt nicht störend. Die Infos und Neuigkeiten werden somit gut und sichtbar publiziert. Beleuchtete Lichtschalter im WC erleichtern die allgemeine Orientierung und Sicherheit. Ebenfalls haben wir die alten Abfallkübel durch schönere und zeitgemässe ersetzt. Wir



Bericht des Verwaltungsvorsitzenden

sind froh, dass die Umgebungsarbeiten im Garten der Kapelle durch vertrauenswürdige Helfer ausgeführt werden. Der Trachtenverein hat den Raum auf Ende April definitiv gekündigt. Durch interne Unstimmigkeiten im Trachtenverein und infolge fehlender neuer Weberinnen, steht dieser Raum interessierten Mietern zur Verfügung. Melden Sie sich bei Interesse bitte bei der Verwaltung!

In der Kapelle Zürich 2 wurden die Kirchenfenster gereinigt und die Instandstellung eines defekten Lichtreglers musste erfolgen. Weitere Unterhaltsreparaturen und Reinigungen sind geplant. Ebenso werden die Aussengeländer des Kirchaufganges, des Zugangs zum Claro Laden und des Gemeinschaftsraumes repariert und neu gestrichen. In der Jungscharwohnung musste das WC neu abgedichtet werden.

In der Mieterliegenschaft Zürich 2 musste in der 2-Zi-Wohnung der alte Holzrollladen ersetzt werden, und ein undichtes Fenster musste neu gefügt, abgeschliffen, gespachtelt und grundiert werden. In der 5-Zi-Wohnung wurden die Fenster gestrichen, und in der 4-Zi-Wohnung musste der Durchlauferhitzer ersetzt werden. An einzelnen Boilern mussten Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Weiterhin wurde eine defekte Umwälzpumpe ausgewechselt. Im Claro Weltladen wurde wegen auftretender Feuchtigkeit der kleine Lagerraum saniert. Es war kein Mieterwechsel zu verzeichnen. Die Verwaltung war in einzelnen Situationen mit Mietern auch im Gespräch.

In der Kapelle Zürich 2 fand unter dem Motto „Musik im Morgental“ ein Kammermusikkonzert mit Chiara Enderle statt. Es kamen gegen 100 Personen, die sich das Konzert anhörten und anschliessend bei einem kleinen Apéro im Gemeinschaftsraum das Konzert ausklingen liessen. Chiara Enderle hatte auch schon Auftritte in der Tonhalle. Am 14. Mai 2016 findet wieder ein Konzert bei uns in der Kapelle Zürich 2 statt. Wir freuen uns, wenn wir auch durch Konzerte Menschen in die EMK einladen können.

Einen speziellen Dank für die grossen finanziellen Gaben, die es uns ermöglichen, den Gemeindehaushalt zu bewältigen, möchte ich dem Bezirk Adliswil Zürich 2 aussprechen. Auch bedanke ich mich für das Mittragen im Gebet, Es ist mir wichtig, dass Sie mit Ihren Fragen und Anliegen vermehrt auf mich und die Mitglieder der Verwaltung zukommen.

Ich danke den Verwaltungsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz und die treue Arbeit das ganze Jahr hindurch.

Die Rechnung 2015 und das Budget 2016 liegen in den Kapellen Adliswil Zürich 2 auf.

*Roger Sch.,
Vorsitzender Ausschuss für Verwaltung,
1. März 2016*



**2016 ist ein Wahljahr in der EMK CH/F-
Merci vill mal für all euer Engagement in den letzten vier Jahren und weit darüber hinaus!**

Bericht des Vorschlagsausschusses

Im Gespräch mit den Amtsinhabern stellte sich heraus, dass auf die Bezirksversammlung 2016 folgende Mitarbeitende zurücktreten:

Kassierin: Monika K., Revisorin Rechnungsbücher: Christa H., Revisorin Kirchenbücher: Esther B..

Wir danken euch allen von Herzen für euren Einsatz! Ohne viel Freiwilligenarbeit mit und ohne gewähltes Amt ist „Kirche-Sein“ unmöglich. Gott sei Dank stellen sich immer wieder neu Personen zur Mitarbeit zur Verfügung und dies oft über viele Jahre hinweg!

Neu stellen sich zur Wahl:

Kassier: Erich H., Revisor Rechnungsbücher: **Willi M.**, Revisor Kirchenbücher: **Regula D.**. Die Kollektenverwaltung wird erstmals auch für Zürich2 gewählt, der langjährige Amtsinhaber stellt sich zur Wahl: **Urs B.**.

Die vollständige Ämterliste mit allen Kandidierenden liegt als Wahlzettel an der Bezirksversammlung auf.

Für den Vorschlagsausschuss: Esther B.

PS: Turnusgemäss scheiden nach acht Jahren Amtsdauer folgende Mitglieder des Vorschlagsausschusses aus: Christa H., Karin H. und Rosmarie K.. Wir suchen drei neue Mitglieder, die an der BV vorgeschlagen und gewählt werden. Der Vorschlagsausschuss kann sich nicht selber „suchen“ – bitte nehmt diese Aufgabe mit in die Vorbereitungen auf die BV.



Erich H. stellt sich vor

Ich wurde 1963 in Zürich geboren, wo ich auch aufgewachsen bin. Nach der Sekundarschule absolvierte ich die KV Lehre bei der Credit Suisse. Meine militärischen Grundausbildungen schloss ich im Rang eines Fouriers (Rechnungsführer) ab. Im Anschluss an meine Zeit auf der Bank arbeitete ich in einem Treuhandbüro und war danach viele Jahre in einer Schreinerei für die Administration und die Finanzen verantwortlich. Parallel dazu absolvierte ich eine Fachhochschule und bildete mich dort zum Betriebsökonom weiter.



Foto: Petra H.

1994 heiratete ich Petra, unsere Kinder sind Laura (*1996) und Luca (*1999). Von 1996 – 2014 war ich in verschiedenen Kaderfunktionen für die AMAG tätig. 2015 folgte eine Anstellung bei coiffureSUISSE, wo ich das Amt des Geschäftsführers innehatte und ab dem 1. Juli 2016 kehre ich wieder in die Automobil-Branche zurück und werde bei Mitsubishi Leiter Marketing und PR. An der Bezirksversammlung kann ich nicht anwesend sein, da ich dann in einem Sprachaufenthalt in England sein werde.

Obwohl ich nicht Mitglied der EMK bin, besuche ich hin und wieder die Gottesdienste und andere Veranstaltungen eurer Kirche. Ich fühle mich dabei stets sehr wohl und war in der Zeit, in welcher ich keinen Job hatte, sehr froh um die Unterstützung, die mir von vielen Mitgliedern zuteil wurde. Auch aus Dank hierfür, stelle ich mich sehr gerne für das Amt des Rechnungsführers zur Verfügung. Das notwendige Fachwissen habe ich mir sowohl schulisch wie auch an meinen verschiedenen Arbeitsstationen erarbeitet. Zudem hat mir Monika Kaufmann zugesichert, dass ich, gerade in der Anfangsphase, stets auf ihre Unterstützung zählen kann.

Ich plane allerdings nicht zu konvertieren. Ich bin katholisch erzogen worden und werde diesem christlichen Glauben auch weiterhin treu bleiben. Ich hoffe, dass ihr mir trotzdem das Vertrauen schenkt und verspreche euch, die Finanzen ganz in eurem Sinne zu führen.

Erich H.



Wahlempfehlung zur Predigthelferin

Der Bezirksvorstand schlägt **Anja St.**, Jugendmitarbeiterin auf unserem Bezirk, zur Wahl als Predigthelferin vor.

Anja ist bei den Unter-30jährigen (Zielpublikum von Takano) gut bekannt als Verantwortliche. Im Rahmen ihrer Anstellung verantwortet und gestaltet sie die ANDEREN Gottesdienste monatlich, jeweils am Freitagabend.

Die Verkündigung, sowie die kreativen Umsetzungen sprechen an – nicht nur die jungen Erwachsenen! Gerne empfehlen wir Anja zur Predigthelferin und freuen uns auf Gottesdienste auch am Sonntag, mit „klassischen“ Predigten. Mit Anja erweitert sich einerseits unser „Gottesdienst-Team“ und andererseits bieten wir ihr die Möglichkeit, mitten in der theologischen Ausbildung, in vielen Bereichen Erfahrungen zu sammeln. So nehmen wir unseren Auftrag, den Nachwuchs für das Pfarramt in den Kirchen und Gemeinden zu fördern, ernst.

Für den Bezirksvorstand: Esther B.

**Ein Dank,
der Gott nicht einschließt,
ist nur ein halber Dank.
Denn von IHM kommt alles
und ER allein bereitet
den Reichtum unseres Lebens.**

Dietlind Steinhöfel

Monatsagenda:

Wer die Monatsagenda nicht per E-Mail erhält oder keinen Zugriff auf die Website hat, um sie dort herunterzuladen, dem schicken wir die Agenda gerne per Post zu. Eine kurze Meldung an Petra H. oder Esther B. genügt. (Adressen auf Seite 26/27).



Impressum / Quellenangaben:

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Adliswil-Zürich 2

Redaktion: Esther B., Christoph H., Petra H. (Layout), Laura H., Christopher Sch.

Copyright: Alle Texte und Fotos in diesem Heft unterliegen dem Copyright. Kopien bedürfen der Zustimmung der Redaktion.

Webseite: <http://www.emk-adliswil.ch> und <http://www.emk-zuerich-2.ch>

PC Konto: 80-35783-5, Evangelisch-methodistische Kirche in der Schweiz
Bezirk Adliswil-Zürich 2, 8004 Zürich

Druck: horizonte Druckzentrum, Thalwil: www.verein-horizonte.ch

**Einsendeschluss für die Ausgabe Nr. 3/2016 (Juli, August, September)
ist der 3. Juni 2016.** Beiträge (Fotos bitte separat) senden an:
Petra Hunold, Hofwiesenstr. 19, 8136 Gattikon, petra.hunold@bluewin.ch



Wichtige Kontaktadressen

Pfarrerin

Esther Baier
Grundstrasse 12
8134 Adliswil
esther.baier@emk-schweiz.ch
044 710 62 51 / 079 903 87 85

Jugendmitarbeiterin

Anja Steiner
anja-salome@hotmail.ch
Tel. 077 475 89 63

Bezirksvorstand

(Vorsitzender)
Viktor Kürsteiner
viktor@kuersteiners.ch
044 700 22 43

Bezirkslaienführer/in

Urs Bertschinger
u_bertschinger@gmx.ch
044 491 16 45

Antje Wolff Schnorf
antje.wolff@lernpraxis.ch
044 482 86 62

Ausschuss für Verwaltung

(Vorsitzender)
Roger Schaufelberger
schaufelberger.r@bluemail.ch
044 483 02 02

Kassierin

Monika Kaufmann
more.kaufmann@bluewin.ch
044 720 69 75

Hausverwaltung Adliswil

Judith und Benny Hofstetter
behofstetter@swissonline.ch
044 710 51 44

Raumvermietung Zürich 2

Urs Bertschinger
u_bertschinger@gmx.ch
044 491 16 45

Die Kontaktdaten der Gruppenverantwortlichen finden Sie auf unserer Website:

www.emk-adliswil.ch oder
www.emk-zuerich-2.ch

Abwesenheiten der Pfarrerin:

9. - 11. Mai: Pfarrerversammlung

4. - 11. Juni: Ferien

16. - 19. Juni: Jährliche Konferenz in
Münsingen + Interlaken



Dank von A – Z

- A Abwaschen, Abendmahlsheifer, Adventsfenstergestaltung
- B Brot und Zopf backen für Brotkorb, Blumenschmuck
- C Chor, Chilekafi, Christbaum aufstellen+schmücken
- D Datenkoordination durchs Jahr, Dekorationsarbeiten, Dasein
- E Einladen von Gästen, Entsorgen von Abfällen, Erntedankgaben
- F Fenster putzen, Fahrdienst, Familie Muster, gemeinsames Feiern
- G Gebete, Gönnerschaften und Gaben, Gemeindeleitung
- H Hecke schneiden, Hauskreisleitung, Hauswartung
- I Internetauftritt à jour halten
- J Jahresabschluss, Jungschararbeit
- K Kinder- und Jugendarbeit, Krankenbesuche, Kopieren
- L Lichter löschen, Lieder stecken, Lektorendienst
- M musikalische Mitgestaltung, MiKi Planung- und Leitung
- N Nachbarschaftshilfe, Nächstenliebe
- O Orgeldienst, Öffentlichkeitsarbeit, Organisieren, Oase
- P Predigen, Planen, Posaunenchor
- Q Querdenken, Qualitätssicherung, Quittikonfi (hm...)
- R Rasen mähen, Reinigung, Redaktionsarbeit
- S Schneeschaufeln, Spielstrasse, Schaukastengestaltung
- T Türdienst, durch Telefonieren in Kontakt bleiben
- U Untileitung, Unterhalt der Liegenschaften und Umgebung
- V Vespergestaltung, Vorräte kaufen, Versandarbeit, Verwaltung
- W Einsätze an Weihnachtsmarkt und Adventsstube, Werbung
- X xunder Menschenverstand, x-beliebiges aktives Mithelfen
- Y aktive „Youngsters“
- Z Zusammen unterwegs sein, Ziele formulieren und anpeilen